Erfähler vom Westerwald

Carrent für Landwirtfcaft, Dbft- und Gartenbau.

Perantmortlicher Redafteur: In Airdbubel, Dachenburg.

Bachenburger Cageblatt. .: 311uftriertes Sountageblatt. .: Tägliche Rachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebietes. Eh. Richbubel, Dachenburg.

ntag f

ude n

0115 Z

al perm

25. 5

ühle ni

en B

endant &

itte.

et ;

Stoit

Baldu

PERGE

Eridjeint an allen Werftagen. Mr. 119. Bezugspreis burd bie Boft: vierteljährlich 1.50 DR., monatlich 50 Big. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Mittwoch den 25. Mai 1910

Angeigenpreis (im Boraus gahlbar): bie sechsgespaltene Betitzeile ober beren 2. Jahrg. Raum 15 Bfg., bie Retlamezeile 30 Bfg.

finanzsorgen.

Die Finnahmen des Reiches im Monat April morer Die Finnahmen des Reiches im Monat Avril warer mindig find hinter den Erwartungen zurückgeblieben den Informationen eines Leidziger Blattes sieht seit wenn auch die Isteinnahme vro Mai feine Besserung ist das Reichsschabamt beim Bundesrat die Erdesing neuer Steuerquellen beautragen wird. Bon derer Seite, die sich "autoritativ" neunt, wird sogar dem minden Platte berichtet, daß für den wahrscheinlichen ist eines andauernden Burückbleibens der Reichssuchmen bereits jeht im Reichsschahmt Vorberatungen ninden über Flüistgmachung neuer Reichseinnahmen Betroge von annähernd 250 Millionen Mark jährlich.

Dem gegenüber versichert das führende Organ des ministebundes, diese autoritative Seite" habe den Leicht-idigen einen Riesenbären aufgebunden. Das Blatt gibt bie Regierung vielleicht mit einer Spezialftener treten werbe, wobei in erfter Linie an bie Behrmortreten werde, wobet in erster Linie an die Wehrmer zu denken sei. Aus einem ungünstigen Ergebnis neichselmahmen in einem einzelnen Monat wetterstwe Schlüsse zu ziehen, sei sedoch völlig underechtigt, it die denze beinahe an groben Unfug, wenn man dem nielkadamt zutraue, daß es wegen der ungünstigen mielmadme sich sichon mit neuen Stenerprojekten im ninge von einer Viertelmilliarde trage. Man müsse noch ein Jahr lang in Geduld fassen, dann erst würde niederes Urteil über den sinanziellen Erfolg der inn üben.

Amlich im Gedankengang, nur breiter in der Dardußert fich soeben eine Beitungstorrespondenz, der Bestehungen sum Reichsschapamt nachgesagten näulich die Berl. Bolit. Nachrichten". Sie

namine die Berl. Bolit. Nachrichten". Sie unden:

Das die Ergebnisse der Reichseinnahmen aus Zöllen, nem und Kebahren während des Monats April nicht seweien sind, ist bekannt. Die berichtigte Sollsams das Ergebnis des April 1909 nur um sieden immen Mart, die Ziteinnahme nur um zehn Millionen aus überkliegen obischon inzwischen die Reichzssinanzresorm kannahmeguellen erschlossen hat. Ein Bergleich der Istimadbmeguellen erschlossen hat. Ein Bergleich der Istime des April mit dem durchschrittlichen Monatsetatsdes eigt, daß sie dinter diesem ganz dedeutend zurücken ist. Inszgesamt sind im Monat April an Köllen, mit und Gebühren 106.3 Millionen Mart vereinnahmt in Der Einstanschlag für das ganze laufende und des der sind des April in um 13.8 Millionen Mart dus machen müssen, wenn er den Etat erschliche Monatsertrag würde demgemäß 120,1 danen Mart ausmachen müssen, wenn er den Etat erschliche Einnahme des April in um 13.8 Millionen dabinter surüsgeblieden. Bu dem ungünstigen Erschlichen in erster Reihe die Zölle beigetragen. Sie weben das um 8.1 Millionen Mart, dei der Fehlbetrag den Etat auf rund 3.5 Millionen Mart, dei der Fehlbetrag den Etat auf rund 3.5 Millionen Mart, dei der Fehlbetrag den Etat auf rund S.5 Millionen Mart, dei der Fehlbetrag den Etat auf rund S.5 Millionen Mart, dei der Fehlbetrag den Etat auf rund S.5 Millionen Mart, dei der Fehlbetrag den Etat auf rund S.5 Millionen Mart, dei der Fehlbetrag den Etat auf und Bebühren ist, so wenig angebracht wan daraus dereits allgemeine Schlässertragungen u. a. den den der Brat der Brat den den der der den den den der Brat den den der Brat den den der Brat den den der der den den der Brat den den der Brat den den der der den den der der der den der den der den der der de

biefen Darlegungen ift bas Gerficht von einer mangreform, die eine Biertelmilliarde aufbrungen erfreulichermeise ungutreffend.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Er Raifer ift von seiner Englandreise wieder nach then noch fortgelett mehr ober meniger bemertens-Einzelheiten berichtet. Ein Bertreter bes Reuter-Bureaus erhielt auf eine an ben Raifer gerichtete bem englischen Bolt ein Abichiedswort zu fagen, aufgerliche Majestat die aufrichtige Sompathie, die on der Stadt London und vom Jublikum im in einer tiefen Traner bezeugt worden ist, in würdigen weiß." In seiner Unterredung mit bedannt wird, in würdigen weiß. "In seiner Unterredung mit der kaifer wie jest befannt wird, gefommen; er sei tief gerührt von dem ihm Compfang und anfrichtig danfbar fur die ihm ne Compathie.

Berichiedentlich murbe por furgem bie bochft feltfome Binthum babe in einer Situng der Finangbes Beiterbeftebens der Biener Geianbtidaft dien mit einer vielleicht in Zukunft einmal wieder wen Begemonie Ofterreichs in Deutschland besonst amtliche "Dresdener Journal" bezeichnet Bedauptung als Erfindung. Minister Graf babe niemals pon einer etwaigen fünstigen de Ofterreichs in Deutschland gesprochen.

+ Die Strafprozekkommission des Reichstages bat ibre Arbeiten wieder ausgenommen, um von jest ab ununterbrochen bis in den Juli zu tagen. In der Sitzung am 23. d. M wurde der siedente Abschnitt: Beschlagnahme und Durchsuchung (S§ 87 bis 107) bebandelt. Angenommen wurde u. a. eine Bestimmung, welche besagt, daß Sachen in antlicher Berwahrung nicht in Beschlag genommen werden dursen, wenn die oberste Dienstbehörde erklärt, daß die Beschlagnahme dem Boble des Reichs oder eines Bundesstagts Nachteil bereiten murde. Bunbesftaats Rachteil bereiten murbe.

+ Aber den vor einiger Zeit gemeldeten Mordanichlag gegen die Missionare in Deutsch-Neuguinea wird ietst näberes bekannt. Die Uriache au der geplanten Ermordung ist danach in dem Borgeben des Gouverneurs Dahl gegen die Rielweiberei der Eingeborenen au inchen das auf Antrag der katholiichen Mission erfolgte. Nach einer solchen Straferpedition teilten freundlich gesinnte Schwarze sämtlichen Missionaren mit, dos durch Rauchsignale das Zeichen zur Ermordung sämtlicher Missionare gegeben werden solle. Die Rädelssührer wurden sestigenommen und nach Gerbertshöhe gebracht, wo sie por Gericht geftellt merben.

+ Die Durchführung ber Renerungen im Bau bei Sijenbahnwagen ist im letten Jahre rüstig geförderi worden: die Arbeiten an den D-Zugwagen zur Sicherung der Reisenden bei Betriebsunfällen find beendet, bei den neueren Bagen sind an Stelle der nur in Notfällen aufjuflappenden Drehfenfter große Fallfenfter getreten; außerdem bat man fie mit Wertzeugen, Leitern und Feuerlofchperäten ausgerüstet, wie solche auch in den Gepästwagen mitgeführt werden, um im Notsalle den gefährdeten Reisenden wirfiam dilse leisten zu können. Die Beleuchtung wird erbeblich verbessert durch die Einführung des Gaszlüblichts die im Jahre 1912 beendet sein wird; die Beruche mit eleftriicher Beleuchtung werden fortgefest. Bum Schuse der Reisenden genen Raubanfälle während der Kabt wird die Umwandlung der suschlagpflichtigen Schnellzüge in D-Züge nach Möglichkeit beschleunigt und die Bauart der neuen Abteilwagen so geändert, daß möglichst mehrere Abteile in offener Berbindung miteinstehen ander fteben.

Spanien.

* Unter recht merkwürdigen Umständen hat in Madrid eine Bombenerptofion stattgefunden. Anscheinend war ein Anschlag geplant, aber die Bombe explodierte vor-zeilig, und diese Zufälligfeit verhinderte aller Bermutung nach ein blutiges Berbrechen oder mindestens einen gefährlichen Attentatsperfuch. Beiondere Aufmerkfamfeit erregt die Explosion auch um des Ortes willen, an dem sie erfolgte. Es wird berichtet: Bei dem Denkmal, das zur Erimerung an die Opfer des am Hochzeit tage des Königs (im Jahre 1906) verübten Bombenanichlags errichtet wurde, ist eine Bombe explodiert, die ein Anarchist in einem Koffer eingeschloffen trug. Der Trager, ber babei an ben Beinen und im Gesicht verletzt wurde, suchte zuerft an den deinen am im Gencht dertegt wirde, juchte zuerit zu entfliehen, gab aber dann zwei Revolverschüsse auf sich ab, die ihn schwer verwundeten. Bei der Antunft auf der Unfallstation erlag er seinen Berlezungen. Es ist ein gut gekleideter Wann von 35 die 40 Jahren, der keine Ausweispapiere bei sich trug und aus dessen Bäsche die Beichen entfernt waren. — Rach einer andern Darstellung soll die Bombe nicht im verschlossenen Kosser, sondern nachdem ihr Träger sie gegen das Denkmal geschleubert nachdem ihr Trüger fie gegen das Denkmal geschleubert batte, ernsobiert fein. In diesem Walle murbe allerdings ber gange Borgang wohl ein wejentlich anderes Geficht

* Rach einer Melbung aus Salonifi tam es bei Malfowat an der montenegrinischen Grenze zu einem blutigen Busammenftof amischen ben beiderseitigen Greng-bewohnern, an dem sich auch die turfische Grengwache beteiligte. Drei Montenegriner find getotet, einer ist ver-wundet worden. — Rach einer amtlichen Meldung haben die Arnauten bisher 4000 Gewehre nebst Munition ab-

Südamerika.

x Argentinien begeht am 25. b. D. bie Sunbertjahr. feier feiner politischen und ftaatlichen Unubbangigfeit. Um 25. Mai 1810 war es, als die in Buenos Aires per-fammelte repolutionare Junta die Konstituierung Argentimiens zu einer unabhangigen Republit pornehm - ein fühner Schrift, wenn man bebenft, bag ber neue Staat nicht, wie die große Schwester in Rordamerifa, aus gut-benollerten, fulturell icon recht entwidelten Landfteichen bestand, die imstande maren, achtunggebietenbe Streitfrafte gu Lande und u Baffer mobil gu machen. Debei fand ber Schritt bet Junta feinesmegs allfeitige Billigung. (Be gab eine ftarfe ronaliftiiche Bartei, die noch siemlich lange mit Babigfeit gu bem Mutterftaate Spanier bielt. Das unge Staatswesen ging also einer langen Ara innerer und äußerer Kämpse entgegen. Zu vorläufigem Abichlug brachte beide der tapsere San Martin, der argentinische Rationalbeid. Aber auch nur zu porläufigem. Enbe ber 20er Jahre rig ber berüchtigte General Rosas, gestüpt auf die Gauchos des Innern, die Zügel der Regierung an sich und führte sie ein Bierteljahrhundert mit inrannischer Brutalität. Erst nach seinem Sturze fann von einer Rufturentwicklung in Argentinien eigentlich

die Rede tein. Dann aber tam fie, und gwar mit Riefensie Rede sein. Lann aber kam ne, und zwar mit Riesenschritten, aum Teil mit überstürzter Eile. Heute steht Argentinien politisch gesichert und wirtschaftlich und kulturell recht resvestabel da. Das gewoltige, sast drei Willionen Quadrafflometer Fläche entha'tende Land sist freilich erst dunn bevölfert mit seinen etwa 6½ Millionen Einwohnern. Aber jährlich vermehrt sich ihre Zahl um 200000—300000 Einwanderer, die meist auß den romanischen Ländern sommend, sich verhältniswösig leicht mit den älteren Benälferungselementen zu einer aleichartigen alteren Bevolferungselementen su einer gleichartigen Ration verichmelgen.

Hue Jn- und Hueland.

Berlin, 24. Mat. Bie es beist follen fich bie Ber-bundeten Regierungen bereits Dabin geeinigt haben, Die nachsten Reichstagswahlen im Januar 1912 stattfinden ju

Antba, 24 Mai. Die Bitchofefonferens tritt in biefem Sabre wieder bier in ber sweiten Calfte bes Muguft au-

Washington, 24. Mai. Der Senat bat das Flottengeset angenommen, in dem 130 Millionen Dollars bewillig werden. In diese Summe find die Kosten für gwei Dreadnoughts einbegriffen.

Dof- und Dersonalnachrichten.

Der Ratier lieb ber Bitme bes fürglich in Göttingen perftorbenen Birfl. Geb. Rats Dr. Blant ein Beileibstelegramm sugeben.

Bring Louis Gerdinand von Breugen, ber zweite Sobn des Kronprinzenpaares, tit an einem fieberhaften Bronchialfatarrh verbunden mit rechtjeitiger Mittelobrentzündung erfrankt. Der bisberige Berlauf der Krantheit

*Ronig Albert von Belgien und seine Gemahlin werden noch vor Ende dieses Monats dem Berliner Dof einen Besuch abstatten.

Der Cabifchot von Roln, Rarbinal Dr. Antonius Gilder, neit am 30. Dai ben 70. Geburistag.

Preußischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

(70. Situng.) Rs. Berlin, 24. Dat.

70. Situng.)

Rs. Berlin, 24. Mai.

In der beutigen ersten Situng nach dem Bsing: erien lag dem Dauie eine Reihe von lozialdemokratischen Unträgen por. Zunächst wurde eine Rovelle betressend die Bewilligung weiterer Staatsmittel aur Berbesserung der Wohnungsperdältnisse von Arbeitern und kleinen Beamten, die in klaatslichen Betrieben beschäftigt sind, in erster und zweiter Lesung unter freundlichen Begleitworten sast des ganzen Dauses eriedigt. Dann begrindete der Sozialdemokrat Dr. Leb-Ine cht einen lozialdemokratischen Antrag auf Ausbedung des Bresgesetes. Die Bertreter der bürgerlichen Parteien lebnten den lozialdemokratischen ab, dagegen wurde ein Zentrumsantrag auf Abänderung der §§ 9 und 10 des Gelebes an die Rommission überwiesen. Darauf begründet Dr. Ledfnecht (Sos.) einen weiteren Antrag auf Ausbedung des Bagadundensparagraphen. Rachdem der Abg. a. & Reeseded (soni.) im Ramen seiner Freunde sich gegen den Antrag Liebsnecht erstärt hat, vertagt sich das daus.

Im Zweidecker über Berlin.

Die Reichebauptitadt jum erftenmal überflogen, d. Berlin, 24. Dai.

Mis por einigen Bochen ber beutiche Lathamichuler Biencziers aus einem Meroplan in fühnem Fluge bas ehrmurdige Munfter Stragburgs umtreifte und bamit neben einem reichen flingenden Sohn die beifallsfrendigfte Bewunderung des großen deutschen Bublifums einheimfte, man vielleicht in manchem feiner fliegenden Kollegen der Bunich rege geworben fein, ihn au übertreffen. Das ift nun bem Buritemberger Rarl Fren gelungen. In einer Dobe von ungefahr 400 Meter bat er mit feinem Farman-



Mugbahn bee Abiatifere Frey am 23. Mai.

zweideder die deutsche Reichshauptstadt in ausgiebiger Beife überflogen, wie es aus porftebendem Kartenbilde

erfictlich ift.

Er war auf bem por unieren Toren gelegenen Hugplat Johannisthal aufgestiegen und war dann in practig gleichmäßigem Auge über Brit, Rixdorf und bas Tempelhofer Feld bis über das Salleiche Tor geflogen, dann ging fein Flug daher in etwa 400 bis 500 Meter Dobe, in jest etwa 200 Meter Sobe die Königgraver Straße entlang bis sur Siegesfäule. Diese wurde um freift, dann flog Fren noch etwas niedriger die Linden entlang bis sum föniglichen Schloß, ichlug bier einen Bogen und flog ichließlich wieder nach Johannisthal zurud, wo er glüdlich landete. Sein Flug dauerte 41 Minuten und war an Gefahren mohl reicher als jemals zuvor ein Aberlandflug. In Johannisthal exwartete den kühnen Flieger u. a. der Aviatifer Wiencziers. Bon allen Seiten wurde Fren zu seinem famosen Fluge lebhafi beglüdwünsicht. Unter der Berliner Bevölkerung erregte Frens fübnes Unternehmen natürlich ebensosehr allgemeines Auffehen wie es überall großer Freude begegnete. In allen Straßen, die der Aviatiker überflog, winkten ihm Taufende begeistert zu. Der Flug in ubrigens durchaus nicht nur als ein Ereignis von lotalem Interesse an betrachten, sondern muß und wird auch im weiten deutschen Baterlande Beisall ernten, weil er abermals einen deutschen Avialiter mit einem nennenswerten Erfolg zeigt und beweist, daß die deutschen Flieger vielleicht noch größeren Aufgaben gewachsen find als die Ausländer. Ungleich schwieriger ist doch solch ein Flug über die Millionenstadt Berlin mit ihrer bald dichten, bald dünneren Stand- und Rauchüberlagerung als beispielsweise ein Aberfliegen des Ranals mit seiner unendlich viel reineren und jedenfalls in viel gleichmäßigerer Dichtigkeit verteilten

Fren war felbst über fein gelungenes Wagnis recht erfrent und iprach die hoffnung aus, im herbft mit noch wertvolleren Flügen aufworten ju tonnen.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 26. Mal. 800 | Monduntergang Connenuntergang

1700 Rifolaus Graf von Zinzenborf, Stifter ber Brüdergemeinde, in Dresden geb. — 1846 Genremaler Eduard Grühner in Großtarlowih (Schlef.) geb. — 1849 Maler Hubert herfomet in Baal (Bayern) geb. — 1899 Französische Tlermalerin Roso Bonheur in By bei Fontainebleau gest. — 1904 Ingenieur und Ersinder Friedrich Siemens in Dresden gest.

* Bie foll man fich bei Balbbranden verhalten? Die Balbbrande, die gerabe in ber jegigen Beit durch Unachtsamteit ber Spazierganger beim Gebrauch von Feuerzeug verurfacht werden, tonnten oft fcnell gelöscht werden, wenn das Publifum immer mußte, wie es in folden Fallen vorzugehen hat. Das trodene Gras ift fehr leicht brennbar und baber außerft feuergefährlich, befonders in den Rulturen und Unpflangungen. Gelbftverftanblid ift bie erfte Regel für bas Bublitum, die größte Borficht beim Gebrauch von Feuerzeug zu beobachten. Beim Ausbruch eines Feuers foll man andauernd und laut "Feuer!" rufen. Das wird leiber oft verfaumt. Saufig ift es möglich, genügend Spagierganger aus ber Rabe gufammengubringen, mit beren Silfe bem Feuer Einhalt getan werben tann. Bielleicht befinden fich auch die von ber Forftbehörde aufgeftellten Schutzwachen in Bormeite. Bis bilfe fommt, ichneibe man ftarte Fichtenzweige ober Laubzweige ab, und wenn mehrere Berfonen gur Stelle find, muß in folgender Beife vorgegangen merben: Bu beiden Geiten bes Feuers, bas fich in der Form eines rechten Bintels — Die Halbierungslinie des Wintels als Windrichtung gebacht - ausbreitet, verteilen fich bie anmefenden Ber-

fonen und ruden, in jeber Sand einen Gidtenzweig ober Laubzweig, unter fortmahrendem Musichlagen der Flammen gegen die Mitte por und bann weiter in ber Laufrichtung bes Feuers. Ginige Berfonen lagt man in fleinem Abstand folgen, um etwa wiederauffladerndes Feuer auszuschlagen. Richt bem Feuer entgegen, auch nicht in der Laufrichtung, fondern von den Flanten aus muß man angreifen. Radfahrer, Reiter oder Automobiliften, bie ben Ausbruch eines Balbbranbes bemerten, follten fich junachft nicht um die Bojdgarbeiten fummern, fonbern im Giltempo jum nadiften Forfthaus ober Telephon fahren, um Melbung zu machen. But ift es, fich die Rummer ber betreffenden Baldabteilung gu merten.

Bom Lande, 24. Mai. Der Dienfitnecht eines landmirtichaftlichen Betriebsunternehmers B. ju S. hatte fich gelegentlich bes Rabfahrens burch Sturg mit bem Rabe eine Berletung der rechten Schulter jugezogen. Der Berlette hat versucht, burch Boripiegelung falicher Tatfachen ben burch ben Sturg mit bem Rabe erlittenen Unfall fich gunute ju machen, um von ber Beffen-Raffauischen landwirtichaftlichen Berufsgenoffenschaft et e Rente du eilangen. Er hat nämlich den Unfall unmahrermeije für einen landwirtichaftlichen ausgegeben und behauptet, er habe fich beim Strobholen in der Scheune mit ber Schulter am Leitermagen gestoßen. Infolge Diefer bestrugerifchen Sanblungsmeife ift ber Berlette von ber 1. Straffammer bes tonigl. Landgerichts gu E. megen verfuchten Betrugs ju brei Bochen Gefangnis und ben Roften bes Berfahrens verurteilt. (Bergeben gegen §§ 263, 43 St. B. B.)

Bom Besterwald, 24. Mai. In vergangener Boche murden für ein Landgut in Bohmen 20 Rube und 1 Bullen echter Beftermalber Raffe angetauft. Dan mill ben Berfuch machen, den zwar fleinen, aber ebenfo guten wie iconen Biebichlag in dortige Bebirgsgegenden gu verflanzen. Das durfte ein Beweis fein, daß man in ausländischen Rreifen unfere einheimischen Befonderheiten beffer gu merten fcheint als hier gu Lande felbft, mo gerabe bas Beftermalber Bieh von verschiedenen fremden Biehraffen immer mehr verdrängt zu werben broht. -Dan wird bald in landwirtschaftlichen Rreisen besondere Bereine grunden muffen gur Erhaltung des Beftermalder Schlages !

Friedewald, 24. Dtai. Dem Ariegerverein Friedewald ift feitens bes herrn Minifters bes Junern und bes Arieges die Benehmigung jur Führung einer neuen Bereinsfahne erteilt worden; Die alte Fahne ift nicht mehr gebrauchsfähig. Der Rriegerverein Friedemald ift am 22. Marg 1881 gegründet worden und gahlt gur Beit etwa 40 Mitglieder. Geit dem Jahre 1894 gehort ber Berein bem preugifden Landestriegerverband an.

Limburg, 23. Mai. (Straffammer.) Der Ruecht Otto D. von Lautereden hatte am 10. Ottober 1909 einen Bettel gefdrieben, in welchem fein Dienftherr Rolb in Unnau für fich einen Ungug, ben ber Ungeflagte von bem Raufmann Banthel in Marienberg haben wollte, verlangte. Die Unterschrift rührte auch von D. ber. Er hat fich beshalb wegen Betrugs und Urfundenfälschung ju verantworten. Das Gericht betrachtete bie Sache als fehr mild und erkannte auf eine Befängnisftrafe von 10 Tagen.

Bom Feldberg, 22. Mai. Für bas am Sonntag ben 19. Juni ftattfindende Feldbergfest find folgende Unordnungen getroffen. Das Turnen beginnt früh 7 Uhr. Bor Beginn bes Betturnens merben Freiübungen geturnt, beren Bewegungen in ber Bflichtfreiubung enthalten find. Bur Berhütung von Ungludsfällen werben

eine Angahl Bioniere bes 25. Pionierbataillone fein. Die Leitung bes Rampfgerichts bat The Biebrich. Die Gingelobmanner find: beim fprung Engel . Biesbaden, beim Steinftogen Sachenburg, beim Beithochiprung Deller und beim Laufen hofferbert. Darmftadt, Die beginnen nachmittags 2 Uhr. Die vereinigten riegen bes Main-Taunus-Gaues fingen unter ber ber Dirigenten Crag . Bodenheim und D. Frantfurt. Die Anmeldung ber Betturner bat s 12. Juni beim Rechnungsausschuß 28. Baume urfel zu geschehen.

Bab Rauheim, 22. Dai. Beute tagte bier girtsverein beiber Beffen und Raffau bes Beifcher-Berbandes. Der Borfigenbe Laug. erftattete ben Jahresbericht und führte babei u. bag bas beutiche Fleischergewerbe bei ber ber agrarifchen Stromung im Reiche und in ber ftaaten nicht feiner Aufgabe gerecht werben f Bevölferung, befonders in den Städten, ein-Fleischnahrung zu erschwinglichen Preifen gu ber Alle Schritte des Deutschen Gleischerverbandes, gebenden Fattoren gur Deffnung ber Brengen leichterung der Biebeinfuhr gu bewegen, feien erfolglos gemefen, dabet feien die Bichpreife im gang enorm geftiegen. Das Genoffenichaften Fleischergewerbe gur Berwertung von hauten und fet erfreulichermeife erneblich fortgeschritten, ratungen betrafen meift fachliche Fragen,

Rurge Radrichten. In Rirchen gerieten in einer Wirtschaft zwei Brüber in bessen Berlauf ber altere bem jungeren eine Augel in bichos. Lesterer, bem im Arantenhaus bie Augel wiede wurde, ist nicht lebensgefährlich verlegt. – Der Obenschaus vom Elettrigitätswerf "Sieger. and" geriet mit sewerrab in eine Weiche ber Eisen-Siegener Etsenbahn, mobile Baffanten fanden ihn mit ichmeren Beriegungen. Giegen im Marienhofpital untergebracht, wo er balb - In Limburg murbe nach einer ftart befuchten lung eine Ortsgruppe bes hansabundes mit über 80 gegründet. — Der Gewerbeverein Ronigstein will ber versammlung in Ems folgenden Antrag unterbreiten ralversammlung des Lotalgewerbevereins Rönigstein mit Beitritt ber handwertstammer Wiesbaden jum bant hauptversammtung wolle beschiegen, die Freigeren Beitritt jum hansabund zu warnen, zum mindesten in abwartende haltung einnehmen." — Am 24. Mai feint Beiger, ber hervorragende Gelehrte und Reformator & Gottesbienfte, in Frant furt feinen 100. Geburtstag. ber erste Rabbiner in Biesbaden in ben 40er Jahren : Jahrhunderts. — Die Frankfurter Deutsche Luftichiffeb. Gesellschaft hat bei der Zeppelin-Gesellschaft ein zweite gierfahrten bestimmtes Luftichiff in Auftrag gegeben-furter Hauptbahnhof wurde ein Mann aus Ried mege bes Mädchenhandels verhaftet. — In comburg a. ein breija riges Dabden, bas gum Geufter binaus a getlettert mar, von biefem aus einer bobe von 12 10 hof. Es ift alsbalb feinen Berlegungen erlegen. — I vinzial-Irrenanstalt zu Andernach wurde ein Mamn anch eingeliefert, ber aus Angst vor bem Kometen int worden ist. — In ber Elisabethtiche zu Marbutg it tag während bes Gottesdienstes eine altere Dame getur

Nah und fern.

o Unbant ift ber Welt Bohn. 3m Balbe wurde ein mandernder Clomate, der Grunan paifierte. Er nahm unterwegs smei Danner, bie nichts zu essen hatten, aus Mitletd mit in ein g and ließ ihnen Speise und Trank geben. Beb bann später im Bald über ihn ber, schlugen ihr und beraubten ihn seines Bortemonnates mit

O Gilgugentgleifung bei Breslan. Gin con

Eine Dornenkrone.

Siftorifder Roman von Freiherr von Winterfelb.

Rachbrud verboten.

Wohl habe ich meinem Bruder jelbst in ausführlichen und birekten Berichten bie Lage auseinandergejest, leiber vergeblich. Wie ich ihn kenne, wird er jiels auf feinem Willen bestehen - und mich opsern. Ich werbe fallen - unsere Tage sind hier mahrscheinlich schon gezählt." Sprachlos ftand die Ronigin gebannt der Stelle,

welche fie eingenommen batte und ftarrte ihn an, bann aber richtete fie fich wieber auf.

"Ich werbe noch heute selbst nach Baris reisen. Meinen Borstellungen wird ber Raiser sein Dhr nicht ver ichliegen. Wir muffen es versuchen, ben Thron unferem Erben zu erhalten!" fest und bestimmt war die Sprache ber Königin und aus ihren Augen blite feste Entschlos-

"Ich habe Gie erschreckt - ich hatte Ihnen biefe Gorgen nicht mitteilen und bamit bie Ruhe Ihrer Tage itoren follen.

Mit nichten, Sire, Sie haben mich nicht erschreckt. Bu lange habe ich bas brobenbe Gewitter ichon geabnt.

Noch heute reife ich ab." Als ber König fie verlaffen hatte, brach Hortenfie zusammen. Mit Ihrer muhfam behaupteten Fassung war es vorbei. Run mußte fie, welche Mauer gwifchen ihr und ihrem Gatten aufgerichtet gewesen mar, bie verhindert hatte, feine Liebe zu gewinnen. Wenn fie auch feine Liebe nicht gewinnen konnte, fo wollte fie boch mit ihm kampfen und ringen um ihrer Rinder willen.

Gie hatte aber ihren Bemahl jum letten Male ge-

Der folgende Morgen fand fie nach einem schmerglichen Abschied auf bem Wege nach Paris.

Es war berfelbe Morgen, ber Ronig Ludwig fo forgenvoll in seinem Arbeitszimmer fand. Er wußte, bag eine Gemahlin nach Baris gereift mar. Er hatte fie nicht gehindert, obwohl ihm felbst schon alles gleichgiltig war. Hortenfie wußte noch nicht einmal, wie weit ber Ronflikt swifden ihm und feinem Bruder fich fchon ausgedehnt hatte, fonit wurde fie nicht fo hoffnungsvoll abgereift fein.

Napoleon befand fich mit England im Kriegszuftand, ba er aber bas Inselreich nicht angreifen konnte. fo fuchte nen Sandel vollständig lahm zu legen, für alle englischen Erzeugniffe Die Rontinentaliperre burch. jufegen fuchte, soweit feine Macht reichte. Für Bolland mar aber biefe Sperre von großem Rachteil; baber batte Ronig Ludwig fich bisher ftandhaft biefer Sperre wiberftrebt. Dies mar ber lette Streitpunkt und ber Ronig wartete ftundlich darauf, was Napoleon auf diese Weigerung tun werbe. Jest mußte es fich entscheiben, wer König in Holland war.

Ohne besonderes Interesse ju bekunden, wollte fich ber Ronig daran begeben, die gabireich vor ihm aufgehäuften Schriftftucke gu fichten, als die Flügelture geöffnet wurde und Baubreur melbete:

"Rapitan Carnot vom 25. Jägerregiment, auf Befehl Gr. Majejtat bes Raifers!"

Der König wandte fich raich herum auf feinem Geffel, auf der Schwelle ftand falutierend ein frangofischer Offigier. Der König winkte ihm, naher gu treten und ging ihm felbft einige Schritte entgegen.

"Ihr habt es fehr eilig, mein Rapitan," fagte König Ludwig mit einem fragenden Blick auf den wenig falon-fähigen Anzug des Offiziers.

"3ch habe ben ftrengen Befehl meines kaiferlichen herrn, bei Bermeibung bes Berluftes auch nur einer Minute Zeit Em. Majestät dieses Schreiben zu überreichen und die Entscheidung Em. Majestät sofort dem Marschall

Ruhig und gefaßt nahm ber Ronig bas Schreiben feines Bruders; prüfte flüchtig die Giegel und erbrach es

Dubinot zu überbringen."

In feiner ruckfichtslofen Sprache, beren er fich jumeilen feinen Befdmiftern gegeniber bediente, befabl Rapoleon einem Bruder, fofort die völlige Sperre gegen durchzuführen, andernfalls ein ichon dicht an ba ftehendes frangofisches Armeekorps unter Du land bejegen und ber Darichall ohne Rüchlicht Ronig die Befehle des Kaifers burchführen net

Der Ronig Schaute wie geiftesabweiend Schreiben auf und lieft feinen Blick guerft hohe Bogenfenfter bes Ect loffes iber bie Refiben fen, wobei fein Gesichtsausbruck immer ich wurde und blickte bann auf ben ehrerbieig ftebenben Offigier.

"Mein Rapitan, ich habe nichts zu melben er bann langsam und bestimmt. Er sah wohl same Aufleuchen in den Augen des Offiziers mit nun, daß demfelben der Inhalt des Schreibens kannt war.

"Majestät —" 3ch bitte Gie, nicht weiter zu verweilen König Ludwig dem Kapitan ziemlich fchroff ab. "3ch habe wirklich nichts au melben. 5 3hrer weiteren Inftruktion gemäß.

Sporenklirrend verließ ber Kapitan bas Oc Ronigs. Diefer kehrte langfam zu feinem

"Sortenfie, es ift gu fpat," (prach er Reine Macht ber Welt foll mich mehr I eine Krone von mir zu weisen, die mich briichte Dornenkrone. D, was ist aller Glanz und aller irdische Schein, wenn die Zufriedenheit sich das Herz verzehrt in dem Sehnen nach ihr Damonen, die ihr mich bisher in eurem - guruck in die Einsamkeit, um wieder

Menige Stunden fpater mar bereits ein Königs auf bem Wege nach Paris, um Königin noch einzuholen, ober fie in Paris

aufuchen. Der Bote erreichte Die Rönigin auf bem mehr, denn auch sie war mit großer Beschied reist und schon in Paris einaetrossen. Sie mer Gilsug nach Glogau ift am Bahnhof Rleinet mit 15 Bagen entgleift. Die Urlache der Entgleifung anbefannt. Bom Bugperional find ichwer verbrühl amen Rorper: Lofomotivführer Scheumann, Silfsweren murben drei herren und ein junges Dabchen nt beren Ramen noch nicht befannt find.

ne Be

I Der

cs, du

rüber in el in de mieder r ermann

l bet

eient to oc ber og. Ge een bei fab is oeited 3

Unglud ereignete fich direft hinter der Station Breia. wo fich eine Unibaustelle befindet. Schon wie ber Station begann der Sug au ichwanten, doch bem Bugpersonal gelang, ihn sum Halten su mar das Unglud gescheben. Der Zug sprang bem Gleife. Die Lotomotive fiel auf das andere Das Bahnwarterbauschen, das fich in unmittel-Rabe der Unfallstätte befand, ist vollkommen wegmorden. Dem Bahnwarter gelang es, fich gu

Berfet nichts jum Bug hinaus! Ein Apothele Berlin warf zwischen den Stationen Sorichel uni beibaufen eine geleerte Rotweinflasche aus bem Abteil bes D-Buges. Die Flasche traf einen die Strechten Arbeiter und verletzte ihn schwer am Kopfe wildete den Borfall sofort nach Bebra, wo die wallen des Fahrlässigen festgestellt wurden.

ber feinen Erholungsurlaub zu einer Reise aufe benugte, hatte ber Bach- und Schließgesellichaft für gelt die Beauffichtigung seiner Bohnung übertragen Sanbeamter sah nun nachts Licht in der verlassener m paar Bolizeibeamte, die mit dem Bolizeihund im paar Bolizeibeamte, die mit dem Bolizeihund im mfamen. "Bolf" stellte den Eindrecher im Schlafer und riß einen Schlafenden aus dem Bett. "Ganz segen bleiben!" befahl der Beamte, rief den Hunden der Gertannten aus Begen bleiben. end fuhr ben Ertappten an: "Bas haben Sie bier mich boch wohl in meiner eigenen Bohnung aufbe Bohnungsinhaber, ber, von ber Reife gurud. n mir die Deldung an die Schlieggefellichaft unter-

3 mehl erftidt. In ber Radwitiden Duble in mater p sitch verstopft. Desbalb mußte der Lebr-kmichmer inne nkriechen, um die Störung zu be-n Der Mühlengehilfe band dem Lehrling einen m den Leib und lieg ihn an diesem in den ir binab. Bioglich fturzte Mehl nach, und als der Der Lehrling wieder hoch gieben wollte, rif der Der Unglu. liche blieb unten fteden und mußte abl rritden. Der Gehilfe fiel infolge bes ausa Schrede in Rrampfe.

die Liebe. Der Altersvorsigende der römischen dem Fenalt, 94 Jahre alt, dat sich mit einer dem Dame verheiratet. 100 Senatoren nahmen an Gematigen Feier teil. Als Zeugen dienten ein fett früherer Gefandter und ein Sojahriger früherer

Noch ein Opfer der Barifer Candida Affare. Dem till, ber fich erhangt hat um ben Folgen des es der Schwester Candida zu ertgeben, ist teine Totau Metars, in den Tod gefolgt. Es beist, sie mit Leuchtgas vergistet. Freunde ihres Saufes bie junge Frau fet odlig erichüttert von einem in der Bohnung des Dr Betit nach Saufe gurudund babe babeim einen Bergichlag erlitten.

Bett in die Buft gesprengt. In Blatico in murbe der Kabrifdirektor Hermann Kramer, ein et, bas Opser eines Attentats streifender serbiicher t die in das Bett des Direftors Dynamitpatronen mb sie anzündeten als er schlief. Kramer wurde de gerisien, sein Haus stürzte ein und tötete den und bessen Frau.

mahls gemelbei wurde, der ihr das Schreiben onigs liberbra bte.

Fortfegung folgt.

Rein Refrologe für den veritorbenen König ist worden, daß er als Bring von Bales praitisch worden, daß er als Bring von Bales praitisch erwebemann gearbeitet und in dieser Eigenichals Diete Menichenteben gerettet bat. leiner Che war Ronig Eduard befreundet mit tothenen Dergog von Sutherland, und Diefer the fid für alles, was mit ber Londoner Feueret jede Großfeuermeldung innerhalb wen ger mofing. Der Bersog batte seine Brivatieuer-mer Damps gesetzt und machte auf dem Bege gur Pesmal por Mariborough Soufe Salt, um inftigen König mitzunehmen. An Ort und unter den anderen Feuermannern zugewiesen. in Jahre, von 1864 bis 1876, hat König Eduard Beise Dunderte von Großfeuern in London in Er erwarb sich io große Ersahrung un in jenen Brinz von Bales war in jenen als keuerwehrmann in den Londoner Bevölkerung

Sizilianische Lehrerfreuden.

Bon 3. 28 Darntid.

Bon 3. Be Darnitch.
ich einem Lebrer baste, io würde ich ihm eine nach Sistlien zu verschaffen suchen. Nicht in ma, er würde sich an Messina-Apfelsinen überstan er will, unter den heutigen dahr den er, wenn er will, unter den heutigen auch in Deutschland für billiges Geld auf einen Ausbruch des Atna oder auf ein würde ich meine bösen doffnungen nicht sehen. Namtereignisse ist doch kein rechter Verlaß. Aber auch es auf Sistlien auf den man sich verlaßen ich barnm geht, einem Lebrer das Leben ichwer Und das sind die Schüler. Das könnten sie in Brund du der Kermutung, das meine alten au der Anslicht versteben dürsten, ich bätte das

@ 19 Menfchen verbraunt. Das Dorf Mit Taber in ber ägnptischen Brovins Dasablieb ist ein Raub der Flammen geworden. 19 Eingeborene sind verbrannt, 5000 Bersonen sind obdachlos. Das Feuer soll durch die Unporfichtigfeit eines Eingeborenen entstanden fein, ber Bilche briet.

Beftrafte "Schieberei". In Braila (Oftrumanien) ließ ber Joden Gallas beim Bferderennen absichtlich fein Bferd langfamer laufen. Erzurnte Turfbesucher ichosien ben Joden vom Bferde. Es entstand eine furchtbare Banit, die Wettrennen mußten unterbrochen werden. Militar schaffte mit Muße Ordnung. Die Morder des Bodens entfamen.

Sein geheimnisvoller Brief. Der Artillerieleutnant Burore in Rom, der seit einiger Zeit verlobt war, erschoß fich mit seinem Dienstrevolver und hinterließ seinem 16 Jahre alten Bruder einen Brief. In diesem befand sich ein verschlossenes Kuvert, welches in der Aufschrift bie Reltingung für den interner Rechten und bei bei Bestimmung für den interner Rechten. bie Bestimmung für ben jungeren Bruber embielt, es erft nach erreichter Bolljabrigfeit gu öffnen. Der Bruber öffnete es jedoch gegen den Willen des Offiziers und über-mittelte der Braut seines Bruders den Inhalt. Aurze Beit darauf erschossen sich die beiden ebenfalls. Aber den Inhalt des gebeimnisvollen Briefes ist nichts befannt.

Bunte Cages-Chronik.

Tenpin, 24. Dat. Die Frau des Befigers Siede in Bron-Bieten verübte angeblich aus Furcht von dem Hollensichen Kometen einen Selbitmordverfuch, indem fie fich mit einem scharfen Messer über den Dals schnitt.

Bosen, 24. Mat. In Bronke murde die 17iabrige Tochter des Dandlers Ducholski aus Furcht vor dem Belt-untergang wahnsinnig. Ferner versuchte eine Frau sich das Beben zu nehmen, indem sie sich in die Warthe stürste.

Deringsborf, 24. Mai. Infolge von Kursichlus brack in der Bohnung des Brüdenwärters auf dem großen Brüdentopf der Kaiser-Wilhelm-Brüde Feuer aus, das in dem Bolzbau ichnell um sich griff. Die rechte Seite des Bauwerls, die Bohnung und der Geschäftsraum des Früdenwärters sowie der Dtulikpavillon brannten berunter.

Alteneffen, 24. Mat. Auf Beche "Beiene" murben burch einen aus 100 Meter Dobe in ben Schacht binabfallenden Gesteinsbobrer ein Drittelfuhrer und ein Bergichuler getotet und ein Rnappichaftsälteiter lebensgefahrlich verlett.

Munden. 24 Mat. In Grunwald gerieten 2000 mit Karboilneum getranfte Trambabnichwellen ber im Bau be-finolichen eleftriichen Stragenbahn in Brand. Die be-nachbarten großen Baldbestande find gefährdet.

Baris, 24. Mat. Der Bug Baris-Suresnes ift auf bem Babnhof Bloulineaur entgleift, wobei Lotomotivführer und detser getotet wurden und swei Reifende Quetichungen

Toulouse. 24. Mat. In St. Girons ergriff die ftart unter neuralthentichen Anfällen leidende Gattin des ungarischen Malers Dumborguer in einem unbewachten Moment den Revolver ihres Mannes, erschos ihren neunjährigen Knaben und totete fich dann felbit.

Beteroburg, 24. Mat. Ein großer Teil des Stadtarchive brannte nieder, worin fich wichtige Besitztiel der Stadt bejanden, die fich auf städtische Grundnude bezogen, welche von Brivaten beaniprucht und ausgenust murben.

Prozeß hofrichter.

S Bien. 24 Mat.

Die Fortsetung ber Berhandlung vollateht fich in voll-tommener Eimonigleit, ba niemand anders als ber Auditor bas Bort bat. Fragen oder Antworten finden nicht ftatt. das Wort bat. Fragen oder Antworten finden nicht statt. Iruendwelche Unterbrechungen zu etwatgen Requisitionssweden oder Einholung neuer Informationen sind nicht vorgekommen. Bei der Beratung über die "Straftauglichkeit"
wurden die vindigtrischen Gutachten der Stadkärzte Drastitich
und Mattausch verlesen, in denen Dofrichter als geistig
minderwertig, sedoch als strafrechtlich vollverantwortlich
bezeichnet wird. Der Schlusantrag des Hauptmannaubitors Kunz verlangt die Berurteilung Hofrichters
aus Grund folgender vier Anslagepunkte: 1. Wegen
Meuchelmordes an dem Generalstadsbauptmann Richard
Mader. 2. Wegen vertrachen Meuchelmordes an den

eibst tehr gut verstanden. Aber selbst das talentiertette beutiche Raubbein in den flegligsten Flegeljahren muß vor Reid erdiasien, wenn es seine Leistungen auf diesem Gebiete mit den Leistungen des sistlianischen Durchschnitts vergleicht.

Das lehrt den, der es noch nicht wuste, das Attentat, das lingst ein Tertianer in Balermo auf einen Professor verübt hat.

Geben wir das Charafteristischste des Borgangs: Die Schuldehorde hat einen Tertianer, der einen Lehrer gröblich beichimpst hatte für fünf Tage vom Schuldesinche ausgeichlichen, – ein Erziedungsmittel, das allerdings nicht allemnie geschlossen, der einen Arzeichler

geichiosten, — ein Erztehungsmittel, das allerdings nicht allquoiel pädagogisches Talent zu verraten scheint. Brosessor
Ghelli, der Ordinarius, knüpft an diesen Borgang am andern Tage einige Worte der Ermahnung an die Klasse und empfahl ihnen größeres Bertrauen in die Gerecktigseit der Lebrer. Alsbald ergreist der Derr Tertianer Sidonnt das Wort und erstärt, daß er statt des "ungenügend" im Betragen und des "faum genügend" in Latein Unipruch auf eine bestere Zensur bätte. In Betragen verlangt er "faum genügend", in Latein "genügend". Prosessor Ghelli seht darauf seinem Herrn Zögling auseinander, daß er nach Recht und Gerechtigseit ihm leider eine bestere Zensur nicht erfeilen könne. Derr Sidonni besteht, ungezogen schreiend, auf seiner

könne. Derr Sibonni besteht, ungezogen ichreiend, auf seiner Korberung. Als der Lehrer, der als Rorditaliener offenbar noch nicht wußte, wie man die empfindlichen und eblen Seelen siztlianischer Lausbuben anzusassen bat, sich darauf

erneut weigerte, dem Berlangen zu entiprechen, zog herr Tertianer Sidonnt einen Revolver aus der Tasche, zielte und drückte auf den Lehrer ab. Profesior Ghelli wurde getrossen. Dann frönte derr Sidonnt seine Delbentat, indem er seinem ungen Deldenleben selbst ein Ziel setze: er schoß sich eine Kugel in die Schlöse. Lehrer und Schüler sind an ihren

Rugel in die Schlöfe. Lebrer und Schüler find an ihren Berletzungen bereits gestorben.

Dieses emvörende Bilden sistlianischer Kultur wird indes erst in die richtige Beleuchtung gesetzt, wenn man es im Zusammenhange mit dem Drum und Dran der Tat betrachtet. Es gehört sum Bilde, daß ein Derr Kamerad des Oerrn Tertsaners ihm zu seinem Attentat Mut machte, indem er ihn vergewisserte, salls seine Kugel sehlen sollte, so sei Kamerad, auch noch da! Es gehört weiter zum Bilde, daß die Zettungen Balermos, der Stadt, in der die ungeheuerliche Binttat sich abwielte, den Borsall zum Anlas nehmen, die Lebrer zu ermahnen, nicht durch unztemendes Pochen auf ihre Autorität das Ehrgefühl der ihnen anvertrauten Jugend zu verleigen! Es gehört weiter zum Bilde, daß der Bräsident einer bei der Untersuchung über diesen voll entdeckten Schülerverdindung deren bezeichnender Wahlspruch war: Wit leben in unwördigen Gesahren – an die Bresse Balermos Briefe richtet, in denen er die Eristens

übrigen eit Offisieren des Generalitades. 8. Wegen Berleitung zum Misbrauch der Amtzgewalt (Fall Tuttmarn). 4. Wegen Fällchung von Doftsmenten (Fällchung der Marich-routen). Alle Angaden über die Dauer der Berhandlung gegen Oberleutnant Dofrichter beruben lediglich auf Bergegen Oberleutnant Hofrichter beruben lediglich auf Bermutungen. Roch größere Gebeinmiskrämerei wird man mit dem Urteil treiben, das offiziell erst bekannt genacht wird, wenn es rechtskräftig geworden ist. Allerdings will ein hiefiges Biatt wissen, daß die Berbandlung bereits zum Schluß gesommen sei. Der Hauptmannauditor Kunz soll einen Untrag gestellt baben, der die Berbängung der Strafe des Todes durch den Strang und die vorherige Degradation entbielt. Der Bräsident ließ dann zur Bildung eines selbständigen Urteils alle Richter mit Ausnahme des Auditors abtreten. Alls sich das Kriegsgericht wieder im Berbandlungsstimmer einfand, nahm der Dauptmannauditor in Gegenwart abtreten. Als ich das Kriegsgericht wieder im Verbandlungszimmer einsand, nahm der Hauptmannauditor in Gegenwartbes Präfidenten die Urteile von der untersten Charge aufwärts zu Brotofoll. Die meisten Richter sollen sich für den Antrag des Untersuchungsrichters ausgesprochen haben Aber die Abstimmung führte der Anditor ein eigenes Protofoll, das alle Richter unterfertigten. Bon allen diesen Einzelbeiten wissen aber, wie gesagt, alle anderen Wiener Blätter nichts zu melden.

Vermischtes.

Poetische Diebe. Bei der Eröffnung der alpinen Schusbütten wurde kaum eine gefunden, die nicht erbromen und bestohlen worden wäre. Es scheint, als ob eine ganze Einbrecherbande während des Winters ihr Unwesen getrieben hätte. In der Hütte am Zwölferhorn bei St. Gilgen lieben die Einbrecher folgende Berje un Fremdenbuch gurud:

Bir find der Diebe drei; Bei Racht, da rauben wir, Bei Tage find wir frei! Den Armen nehmen wir nichts, Den Reichen ichabet es nichts!

Den Keichen ichabet es nichts!

Den Reichen ichabet es nichts!

O Erdbeeren. Bir Menichen baben die Unschuld unserer Seelen verloren. Bir lachen nicht mehr, und mir spotten nicht mehr über die Berhöhnungen der Katur. Der Menich mit seinen seden Sinnen drängt sich in die Gesehe des Werdens dinein und will slüger und bastiger sein als es die besonnene Mutter Erde ist. "Aber!"— also wird gleich mein lieber Leser sagen und einer ausgeregten Leserin würde sich vielleicht schon ein wütendes Bort auf die Livve sehen — hat der Schreibersmann von unserer Zeitung ein gar so furzes Gedächnis, oder ist einen sein Augenglas deichlagen, daß er die Überschrift nimmer lesen kann. Er will uns doch von der Erdbeere erzählen und statt der sastigen Frucht abt er nun ein "vaar trockene Beishelten". Kürwahr, mein viellieber Freund, ihr habt so unrecht nicht", ruft euch der Schreibersmann zu. Aber er hat auch gar zu gröbliche Kümmernis gehabt. Da gebt er heut über den Rartvolak, mo die rundlichen Dandelsfrauen mit ihren Käuferinnen streiten und er sieht da sein zierlich vervacht ein Kisseln. Da liegen gar säuderlich neun große, rote Bomben. Und sie solsten auch ein gut Stüd Geld. Derr Gott — bent ich"— eind das denn nicht Erdbeeren? Das aus einem Menichensind so manderlei werden sonnte, hätt" ich schon gewust Aber das under in gere Gröbereien so üppig in die Breite. In die Diede und ins rote Fleisch schießen könnte, bätt" ich benn boch nimmer geglaudt. Run baben sie gar schon welche. die sind so groß wie vom Bauer dannes die Kartosseln. Und der Diede und ins rote Gleisch schießen könnte, bätt ich denn bech nimmer geglaudt. Run baben sie gar schichen. Und der Diede und ins rote Gleisch schießen könnte, das in einem Balderdbeeren? Die großen Rugeln da krieg ich in nimmer ins Maul binein, wo doch das meinige nicht gerade in sein siel bat die hen der den kunst die Rartsfrauen zugerichtet. Bei Gott sie haben der Schnelligseit; ob Rockens Bierd sinneller slagen kann, ob ienes. Aber das seit und einem ver sich eller siche Beseunden. Sehr ih bas ift argerlich.

berechtigung der Berbindung darzutun sich anmaßt, und das die Breife diese Briefe mit Begesserung abdruckt.

Den Kenner süditalienischer Berbältnisse kann übrigens all das nicht überraschen. Er weiß, das seit Jahren Schülerversammlungen üblich sind, in denen undeliebten Lebrern, Direktoren, Schulräten Tadelsvoten zuerteilt werden. Er weiß, das die Zeitungen nie ermangeln, über derartige Beschlüsse des hossnungsvos un Rachwuchses an Mitbürgern mit durch die Bedeutung di Jacke gebotener Ausführlichtet und mit allem Bohlwollen für die ichnählich unterdrückten Stlapen hartberaiger Torannet zu berichten. Das ichlumste

mit durch die Bedeutung di Sache gebotener Ausführlichteit und mit allem Bohlwollen für die ichnäblich unterdrückten Stlaven barthersiger Torannei zu berichten. Das schlichmitte an der Sache und das, was das übei undeildar macht, üt eben, das in dem verfommenen Sizilien die sindiche Frechbeit der Unerzogenen an der Ruchtlosigseit der Exwaachsen, die Unterschlagung, der Risbrauch der Amissewalt zu den unverleblichen Idolen der deimat gehören; wo Leute, wie der des Diebstabls an Staatsgeldern überführte Exminister Rasi, unter größter Begeisterung der Serren Bartioten wiederzewählt werden; wo das Mitseld der Beit, das zur Linderung die Eindruck au die Berwalter der Kasse mache non unrecht Sut rein bielten – in einem solchen Lande ist es natürlich nur einbstwerständlich, wenn schon die Jugend dem delen Besiviele, das ihr die Bäter in Kamorra und Massia geden, mit Eifer und Erfolg gleichzusommen sich müht.

Man darf deshald auch die Greueltat von Kalermo nicht etwa unter irgend einem pädagogischen Geschisdunft betrachten. Man mus sie vielender über und der Beitnischen der Stacht und der Berugend der Beichspunft betrachten. Man mus sie vielnehr in Busammenbang deringen mit all den Erscheinungen der Anarchie und der Zucht in die Filies in die Fechnischen der Best zich es wool ein Bolf, das in seiner Gesamtbeit zo versommen wäre, we es die Sizilianer und die Reapolitaner sind. Diese traaftigen Berdaltnisse sind der Schamtzaller variotischen Rorditaliener. Und es ist unsagende verseichnen, das in Oder und Mitselfialien werden soll, ist ganz under Anarchie und ber Schamtzaller variotischen Bort einem Solkwert des seichnendes Schimpfwort glit. Bie dort jemals Ordnung geschassen werden soll, ist ganz unden dar, und Mitselitalien und iogar der der ketapolitaner sich Dusend allerdilligfer Ressina. Balermo und Reapel zusammen genommen. Die derren Tertianer von Balernad sind der Einwohner von Ressung Beraacht. m abaug gebracht.

Dandels-Zeitung.

Berlin, 24. Mai. (Amtlicher Breisbericht für inläubisches Getreibe.) Es bebeutet: W Beigen, R Roggen, G Gerite (Bg Brangerfte, Fg Juttergerfte), H Dafer. Die Breife geiten Betreibe.) Es bebeutet: W Beizen, R Roggen, G Berite (Bg Braugerste, Fg Buttergerste), H Outer. Die Areite gelten in Warf für 1000 Kilogramm guter marktsäbiger Bare, Seute wurden notiert in Königsberg it 141, H 143, Danisig W 212, R 141-149, G 132-140, H 143-152, Seteitin W 190-209, R 139, H 148-150, Bosen W 196-200, R 136, G 133, H 144, Breslau W 200-201, R 139, Bg 150, Fg 135, H 145, Berlin W 203-206, R 140-141, H 152 bis 164, Magdeburg W 200-205, R 140-144, H 160-163, Leidsig W 200-206, R 142-146, Fg 120-154, H 154-162, Camburg W 205, R 140-148, H 158-173, Sannover W 200, R 145, H 160, Dortmund R 150, H:43, Keuß W 200, R 150, H 157, Trier H 156-162, Mannbeim W 210,50, R 161,50, H 160-161,50.

Berlin, 24. Mai. (Broduftenbörse.) Weizenmehl Nr. 00 25—28. Feinste Marken über Notis bezahlt. Matt. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 17.60—19.80. Abnahme im Juli 17.75. Nuhig. — Rüböl für 100 Kilo mit Vas. Abn. im lauf. Monat 58,20—58,40. Ottober 50,50—50,30—50,90 bis 50,70. Laufende Sicht fest, sonst matt.

Sachenburg, 25. Mai. Mm heutigen Fruchtmartt ftellten

fich die Preise wie folgt: Korn per Malter Mt. 00.00, 00.00, 00.00, Safer per Bentner Mt. 8.00, 0.00, 0.00, Kartoffeln per Bentner Mt. 8.00, 2.70, 2.50.

Bit. 3.00, 2.70, 2.50.

Herborn (Dill), 23. Mai. Auf dem heute abgehaltenen 6. diesjährigen Markt waren aufgetrieben 102 Stüd Kindvich und 864 Schweine. Es wurden bezahlt für Fettvieh und zwar Ochsen 1. Qual. 82—84 Mt., 2. Qual. 78—80 Mt. Kübe und Kinder 1. Qual. 78—80 Mt., 2. Qual. 78—80 Mt. per 50 Kilo Schlachtgewicht. Auf dem Schweinemarkt loßen Fertei 50—70 Mt., Läufer 75—100 Mt. und Einlegschweine 105—140 Mt. Der nächste Markt sinder au 27. Juni statt (Wollmarkt).

Montabaur, 24. Mai. (Durchschuttspreis.) Weizen per 100 Kilo 22.25, per 160 Pfund 17.80 Mark. Korn per 100 Kilo 16.00, per 160 Pfund 12.00 Mark. Gerste per 100 Kilo 16.5, per 160 Pfund 10.50 Mark. Hartschut her 100 Kilo 8,00, per 100 Pfund 4.00 Mark. Kornstroh per 100 Kilo 6.00, per 100 Pfund 3.00 Mark. Kornstroh per 100 Kilo 6.00, per 100 Pfund 3.00 Mark. Kornstroh per 100 Kilo 6.00, per 100 Pfund 3.00 Mark. Kornstroh per 100 Kilo 6.00, per 100 Pfund 3.00 Mark. Kortossella per Ftr. 2.20 bis 2.50 Mark. Butter per Pfund 1.10 Mark. Eier 2 Stüd 14 Pfg.

Des hohen Fronleichnamstages wegen gelangt Die nächfte Rr. Des "Ergahlers" erft nächften Freitag abend jur Musgabe.

Angestellte, tretet dem Sanfabund

Muf bem Rarisruber Berbandstag bes Deutschen m

mannischer Bereine (prach Badasch Zwifau iber bund und befürwortete folgende Resolution:
"Der hansabund, erst im Beginn feiner wicklung tebend, verspricht eine sehr einflugeriebe einflugeriebe Bertretung in handelswirtschaft gegenüber der Regierung zu werden und verde in erster Linie jeder Kaufmann, ganz gleich obs Handlungsgehilfe, ihm als Miglied beitritt, w bund auch numerisch zu einer Wacht auszugestelle bie Reicheregierung in ben Fragen wirtschaftliche rechnen muß. Gine weitere Aufgabe wird barin suchen, ein gutes Ginvernehmen zwischen Angestellten zu fordern."

Deffentlicher Wetterdienft Weilbu

Extra-Angebo

Boransfichtliches Wetter für Donnerstag ben & Beitmeife mindig und wolfig, etwas fin vereinzelt Bewitter,

Extra-Angebot!

Daschsto

per Elle = 60 cm 15 Pig. Ein Posten Waschstoffe, helle und dunkle Muster

Ein Posten baumwoll. Musseline

Ein Posten Musseline, gute Ware " 25 " Ein Posten reinwoll. Musselime per Elle=60 cm 55 h Große Musterauswahl

Ein Posten Kleiderleinen 33 Alle Farben

Ein Posten weiße bestickte Stoffe .. 29

Ein Posten Jackembilder, durchbedruckt, solide Qualität, per Elle = 60 cm 32 Pig.

Kattun-Kopftücher Stück 19 Pla Warenhaus S. Rosenau, Hachenburg.

Waschblusen

Hansa-Bund.

Sonntag den 29. Mai 1910 abend 814 Uhr im Botel Raffaner Sof gu Sachenburg:

herr Gmil Brandt von der Sanjabund Bentrale in Berlin mirb über:

"Die Aufgaben des Kansabundes und feine wirtschaftliche Bedeutung"

fprechen. Alle Freunde des Bundes, alle Sandel- und Gemerbetreibenben, Angestellten, Sandwerfer und Landwirte find eingelaben. - Much Damen willtommen.

Selterswasser und

Brause-Limonaden

in Himbeer, Zitrone,

:- Waldmeister usw. -:

Steph. Bruby, Bachenburg

Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.

Hansa-Bund für Gewerbe, Sandel und Induftrie Landesverband Raffau:

Der Borfigende: Albert Sturm.

Fahrräder

Marke Adler, Görickes Westfalenrad verkaufe jetzt zu

ganz bedeutend herbgesetzten Preisen.

Auch habe einige gebrauchte Adler - Räder billig abzugeben. Teilzahlungen gestattet. Sämtliche Fahrrad-Zubehörteile.

Carl Bechtel, Hachenburg.

empfiehlt fein

großes Lager aller Arten

Manufakturwaren

in nur foliden Sachen

für Erwachsene und Knaben Grokes Lager in Kosen, Joppen, Pelerinen prima blau leinenen Jacken etc.

Wegen Ueberfüllung meines Lagers in

= Herren-Anzügen = gebe auf dieselben für Monat Mai bei Barzahlung

>++++ Crinkt bei Husten ben 60 Jahre weltberühmten

Bonner Kraftzucker

Don 3. G. Mag, Boun. Blatten 15 u. 30 Big. (3. Auflofen). In Rolonialwarenhandlungen tenntlich burd Platate ftets vorrätig. Sachenburg : Joh. Pet. Boble und Phil. Schneider. Ripenrod : Ant. Schneider. Hitenkirchen : Carl Winter.

Genetal Engros Bertrieb f b. Beftermaib: Phil. Schneider, Fachenburg.

Schreiner und

Moderne Bettgarnituren, Schrankbogen und Gesimse, Schrankaufsätze,

Kalkleisten per Meter von 7 Pfg. an, (auf größere Posten Rabatt) Galerieleisten, Spiegelglas belegt, Einlegescheiben

für Schausenster, nach Maß geschnitten, kaufen Sie am billigsten bei

Carl Baldus :: Hachenburg.

empfehle zu bevorftehenden Feftlichten Festplatzdekorationen, Hausflaggen, Transpor Sprüche für Ehrenpforten :: : leibte

Ferner: Schärpen, Schleifen, Rosetten, Vereins Schilder mit Ortsnamen, Preis- u. Felimedall Kontrolldruckknöpfe, bampions und Feuera

Wilh. Latich, Bachen

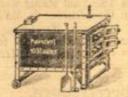
Stempel aller Ar für Behörden, Vereine, Geschäfts- und Prin liefert in kürzester Zeit zu den billigsb Buehdruckerei des "Erzähler vom Westerwald"

reiraten

vermitt. m. fich. Erfolg Gerr auf bem Land, für herren u. Damen jeb. Standes. Bedingungen geg. Einsendung von 1 Mt. in Brief-marten. Abr. K. Betzdorf. Sg., Postschliegfach 35.

Transportable

baus-Backofen für jegliche Art Backwerk



Das Brod wird direkt auf dem Herd, also ohne Blech gebacken.

Warenhaus S. Rosenau Hachenburg.

Wer Dienstboten sucht, Dlab-den, Anechte, Röchinnen, verlange Stellen - Boten, Beiligenstadt, Gidiefelb. Rudporto.

Zigarrenbeutel

fowohl mit als ohne Drud und besorgt enpfiehlt zu billigften Preisen Rrämer, 311 Brichhübel, Sachenburg. dorf (Sieg).

| Ein gut erh

zu verkaufen. Hermann Luck

Dr. Blak

Hugena Siegen

Senien-W ift wieber

C. von Saint Georg

Madden und